

angt eine kraft“

gegen ausspricht,
parisiert im Vorfeld
geteilter Meinung.

Entscheidungen – es geht um die Welt, in der unsere Kinder und Enkelkinder einmal leben werden. Am 12. Jänner 2025 entscheiden wir, welchen Weg wir für die Zukunft einschlagen und wie wir mit den großen Herausforderungen des Klimawandels umgehen. Ich wünsche mir, dass mein Kind in einem Kärnten aufwächst, das ihm Sicherheit und Lebensqualität bietet. Deshalb ist der 12. Jänner für mich mehr als nur ein Wahltag: Es ist eine Chance, Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder zu übernehmen. Wenn wir das geplante Windkraft-Verbot ablehnen, setzen wir ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz und für ein Kärnten, das mutig in die Zukunft schaut. **Marina Bachler, Viktring**

Gegen die Natur

Bei der Radio-Kärnten-Streitkultur-Sendung gab es als Diskutanten vier Windkraftbefürworter, aber nur zwei Skeptiker. Was am Ende 300 bis 500 Windräder und mehr auf unseren Bergen bedeuten würden, können sich noch nicht alle JägerInnen im Lande vorstellen? Sämtliche Raufußhühnerarten (Auer-, Birk-, Haselwild und Schneehühner) werden schon während der Bauphase abwandern und nie mehr zurückkommen. Kein ernstzunehmender Wildtierkenner oder -biologe kann behaupten, dass sich Reh, Hirsch und Gams in der Nähe eines betriebenen Windparks aufhalten und wohlfühlen werden. Und



das von sich drehenden Windrädern jährlich Tausende Zugvögel und Fledermäuse „geschreddert“ werden, kommt in der laufenden Diskussion gar nicht mehr vor?

Die 14.000 Mitglieder der Kärntner Jägerschaft realisieren langsam, dass die geplante Zerstörung unserer wertvollsten Windtierlebensräume und Jagdreviere in vollem Gange ist. Reinhold Messner: „Alternative Energien sind sinnlos, wenn sie genau das zerstören, was man

durch sie schützen will: die Natur!“ Stoppen können wir diese Entwicklung nur durch ein eindeutiges Votum am 12. Jänner 2025 – für die weitere Unversehrtheit unserer Reviere und unsere Kärntner Heimat!

**Bernhard Wadl, Landesobmann
Kärntner Jagdaufseher-Verband**

Unnötige Befragung

Es beißt sich wohl die Katze in den Schwanz, wenn wir in Kärnten generell auf einen sinnvollen und bedeutsamen Ausbau



Sonja Schindler

Für Sie da

Ihre Meinung ist uns wichtig!

leserbriefe@kleinezeitung.at. Hasnerstr.
Wir bitten um Verständnis, dass wir aus